

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 4 | Oktober 2023 | 4. Jg.

Zugestellt durch post.at



Dankbarkeit

Symbolbild: Pixabay



Erntedank Dankbarkeit

Michael Gruber

Die **Dankbarkeit** öffnet unser Herz und unseren Sinn für die Menschen, die Welt und für Gott. Anselm Grün, der berühmte Autor und Benediktinermönch aus Münsterschwarzach, sagt: „**Dankbarkeit** macht den Menschen aus. Der **Undankbare** ist noch nicht wirklich Mensch geworden.“

So haben wir in unserem christlichen Verständnis ein Fest dafür. Es heißt **Erntedank**. Dieses Fest bietet uns Christen einen geeigneten Anlass, uns bewusst zu werden, was uns als Menschen überhaupt auszeichnet mit all unseren Sinnen. Wir genießen in der Natur eine Fülle an Früchten, die großartige Farbenpracht, einhergehend mit ihren Düften in der Luft und natürlich ihrem Wohlgeschmack. Die Frucht unserer menschlichen Arbeit regt uns an, **Danke** mit einem Fest zu sagen. Vieles ist Geschenk auf unserer Erde: der Wind, die Sonne und der Regen.

Bei der **Dankbarkeit** ist das ein wenig anders. Nicht jedem Menschen ist sie geschenkt. Das Gute daran ist, man kann die **Dankbarkeit** erlernen und einüben. Aus verschiedenen Studien weiß man heute sogar, dass **dankbare** Menschen zufriedener und auch optimistischer sind. Es gibt in unserer Kirche viele Anlässe, wo man **Danke** sagen kann. Das beginnt bei der Taufe, geht über in die Feier der Hochzeit, der Hochzeitsjubiläen bis hin zu Geburtstagen. Man kann das auch als „**Erntedankfeier** des Lebens“ sehen. Es kommt in allem die **Dankbarkeit** zum Ausdruck. Es ist nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk, eine Gnade Gottes! Und dafür ist es vielen Menschen ein Bedürfnis **Danke** zu sagen. Die Zahl dieser Form der **Dankfeiern** nimmt offensichtlich zu. Für mich ein wunderbares Zeichen. Man sagt nicht nur Gott **Danke** für dieses Ereignis, sondern man ladet auch besondere Menschen dazu ein. Man trifft sich wieder. Es wird gemeinsam gegessen und getrunken – kurzum gefeiert! Gerade in der heutigen

Zeit ist das gemeinsame Feiern und somit „**Danke-sagen**“ ganz wichtig. Hier kommt die ganze „Menschwerdung“ zum Ausdruck. Einer solchen Feier durfte ich vor kurzem vorstehen – ein Ehepaar hat sein 65-jähriges Hochzeitsjubiläum, die sogenannte „Eiserne Hochzeit“ gefeiert. Diesen ganz besonderen Moment, als ich ihnen den Segen gegeben habe und dann das Ave Maria erklang, werde ich nicht so schnell vergessen. Ihre Augen strahlten voller **Dankbarkeit**, dass sie das noch gemeinsam erleben dürfen. Diesen Moment der **Dankbarkeit** in ihrem Leben wünsche ich vielen Menschen!

Da jetzt sehr viel von der künstlichen Intelligenz (KI) in allen Medien gesprochen wird, hat es mich bei der Vorbereitung auf dieses Vorwort interessiert, was die KI zum Thema **Erntedank** und **Dankbarkeit** schreibt. Das ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein KI-Chatbot, der natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing) nutzt, um einen menschenähnlichen Dialog zu führen, gab mir folgende Antwort (Siehe Bild)



Somit wollte ich Ihnen auch einmal zeigen, dass man die künstliche Intelligenz (KI) auch im kirchlichen Bereich einsetzen kann. Einen Menschen mit all den Emotionen, Gefühlen und vor allem mit der Wahrnehmung unserer Sinne kann sie jedoch nicht ersetzen.

So wünsche ich, dass sie noch viel Gutes in ihrem Leben erfahren und dafür **dankbar** sind, denn das macht Sie dann hoffentlich gelassener, zufrieden und glücklicher als Mensch. Solche Menschen hat unsere Gesellschaft momentan dringend nötig.



DANKEN

Ein kurzes Wort,
nur wenige Buchstaben,
aber doch so wichtig,
so bedeutsam.

Ein Danke
macht die Welt heller,
macht das Leben erst reich,
eröffnet neue Wege,
schafft Beziehung,
lässt aufleben,
tut gut,
erfüllt mit Freude.

Dankbarkeit ist
die Sprache des Herzens,
der Schlüssel zum Glück –
und ihr Grund ist der Glaube.



Herbert Pendl, Diakon

Danke Allerheiligen, Allerseelen:

Erntedank des Lebens – Regina Stampfl, Seelsorgerin



WER DIE MENSCHEN STERBEN LEHRT, LEHRT SIE LEBEN!

Dieses Zitat des französischen Philosophen Michel de Montaigne begleitet mich seit den späten 90er Jahren. Damals habe ich aufgrund der Begleitung Sterbender in der eigenen Familie meine Hospizausbildung gemacht. Diese Erfahrungen im engen Umkreis haben wesentlich dazu beigetragen, mich den Fragen über die „Letzen Dinge des Lebens“ auch beruflich zu widmen.

Mich mit dem Alter und dem Sterben zu beschäftigen, heißt, mich an meine eigene Zukunft zu erinnern. Nicht jammern, sondern die Chance wahrnehmend, in meinem eigenen Leben Regie führen zu können.

FÜNF DINGE, DIE STERBENDE AM MEISTEN BEREUEN

Die australische Schriftstellerin Bronnie Ware beschreibt in ihrem gleichnamigen Buch aus ihrer reichen Erfahrung mit Sterbenden fünf wesentliche Elemente, die am „eigentlichen Leben“ hinderlich sind (zu viel gearbeitet, zu wenig Zeit für Freunde, das Leben der anderen gelebt...). Diese Erfahrungen decken sich mit jenen sehr vieler Menschen, die ich begleiten durfte. Da kann vielleicht die Frage helfen, die es für sich selbst hin und wieder zu stellen gilt: „Wie möchte ich an meinem letzten Tag auf mein Leben zurückschauen?“

SAMMELN VON SCHÖNEN ERINNERUNGEN:

Wenn Sie in die „Schatzkiste Ihres Lebens“ schauen, werden sie vermutlich merken, wie gut es tut, schöne Erinnerungen im Leben wachzurufen und sich davon zu nähren; vor allem dann, wenn die Zeit dunkel und düster ist. Da ist es hilfreich, sich rechtzeitig im Leben „Vorräte“ anzulegen – wie Frederik, die Maus!



Symbobild

TRAUERBEGLEITUNG

Wesentlich für mich ist, das Leben des/der Verstorbenen und die Bedürfnisse der Angehörigen im Lichte meines Glaubens in die Mitte zu stellen. Die Glaubenslandschaft ist sehr „bunt“ geworden, und viele Menschen können mit dem Glauben, der uns durch die Kirche vermittelt wird, wenig oder nichts anfangen. Ich habe wiederum nicht das Recht, jemand etwas überzustülpen. Trauer ist so individuell wie es die Menschen sind. Trauer ist keine Krankheit, sondern will durchlebt werden, damit neues Leben möglich wird. Und unabhängig, ob kirchennah oder kirchenfern, tiefgläubig oder nicht, kann Trauer in ungeahnte Tiefen führen. Niemand soll sich in solchen Lebensphasen alleingelassen fühlen. Ob es die Familie oder der Freundeskreis ist oder Begleitung von außen: was zu neuem Leben führt, darf angenommen werden.

Verweisen möchte ich an dieser Stelle an die Veranstaltung „Weihnachten ohne dich – aber mit euch“ am Samstag, 7. Dezember, 15.00 Uhr bei der Kapelle in Lindegg.

SEELSORGER:IN: JOB ODER BERUF?

Hätte ich einen „Job“ gehabt, hätte ich diesen mit Pensionsantritt an den Nagel gehängt. Bei einem Beruf spürt man die eigene Berufung. Und so bin ich sehr gerne immer noch da für jene, wo ich angefragt bin: in der Begleitung für Lebensfragen, für Kranke, Einsame, Sterbende, für Trauernde. Wir Menschen sind Beziehungswesen und brauchen einander. In Begegnungen kann Gottes Reich bruchstückhaft schon in dieser Welt erfahrbar werden.

Regina Stampfl, Seelsorgerin



Danke Dankbar

Maria und Dr. Peter Zechner,
Großwilfersdorf

WIR SIND DANKBAR....

- ...in einer Zeit geboren zu sein, in der **Frieden, Wohlstand** und **Toleranz** dominieren
- ...dass wir in **Familien** heranwachsen durften, wo Herzenswärme und Fürsorge uns umgaben
- ...dafür, vor über **40 Jahren den Partner fürs Leben** gefunden zu haben (wir feierten heuer unser 40. Ehejubiläum)
- ...für unsere wachsende **Familie, Kinder, Schwieger- und Enkelkinder**, für das harmonische Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung
- ...für unseren **beruflichen Weg**, der nicht immer einfach, aber sehr erfüllend ist. Menschen in Schwierigkeiten zu helfen – welcher Art auch immer – ist wohl eine der sinnerfüllendsten Aufgaben
- ...dafür, dass wir die Wahl unserer Arbeits- und Wohnstätte **GROSSWILFERSDORF** nie bereut haben, dieser **Ort uns neue Heimat** wurde, in der wir uns von Anfang an wohl und willkommen gefühlt haben und so unseren Kindern ein schönes Heranwachsen ermöglichen konnten
- ...dass wir auf unserem Lebensweg viele Menschen kennenlernen durften, von denen uns viele zu guten **Freunden und Wegbegleitern** wurden
- ...für **35 gemeinsame Arbeitsjahre** in Gesundheit und Freude am Tun
- ...dass wir die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen hatten und haben, auch vielen **geflüchteten jungen Menschen zu helfen** und sie auf dem Weg in ein neues Leben bei uns zu begleiten



Maria und Dr. Franz Peter Zechner

Danke Goldenes Priesterjubiläum

Persönlich möchte ich Gott **danken** für die Berufung, katholischer Priester sein zu dürfen. Zugleich mit dem **Dank** geht Hand in Hand das Einbekenntnis: Herr, ich bin nicht würdig! Denn nur Einer ist Priester, allein der geliebte Sohn Gottes, Jesus Christus. Alles Priestertum ist davon abgeleitet. So gilt mein innigster **Dank** ihm. Dazu gilt mein **Dank** so vielen Menschen, die unseren priesterlichen Dienst angenommen haben trotz aller menschlichen Schwächen. Gottes Wort

will fruchtbar werden: „Wer Euch hört, hört mich!“ Jesus ist das Wort Gottes, das allen Menschen gilt. Dieses Wort der endgültigen Liebe Gottes schulden wir einander immer.

Das tiefste Staunen begleitet einen Priester aber vor allem, wenn diese Verkündigung der Liebe Gottes in der Feier der Sakramente zum Ausdruck kommt und Wirklichkeit wird: Taufe – Menschen unter Gottes Herrschaft stellen; Eucha-

ristie, Brot – verwandeln in den Leib Christi; Beichte, mit Autorität Vergebung zusagen; Krankensalbung, Gottes heilende Nähe schenken...

Danke! Wir gehören zusammen und haben auf dieser Welt schon so viele Brüder und Schwestern, weil Gott Gemeinschaft schenkt.

Pfarrer Peter Rosenberger

Dank-Stellen & Tank-Stellen

Es gibt viele Möglichkeiten, um im Leben dankbar zu sein. Zwei Menschen, die ihren Beruf sehr leidenschaftlich und erfolgreich ausüben, beschreiben, welche „Tank-Stellen und Dank-Stellen“ in ihrem Leben große Wichtigkeit haben.



HANS SCHWARZ
Altbauer

Ich bin 72 Jahre alt und wohne in Burgauberg, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Nach meiner Ausbildung in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Güssing haben meine Frau Hermine und ich im Jahr 1977 den elterlichen Bauernhof übernommen. Wir betrieben einen Milchviehbetrieb mit eigener Nachzucht. Mit dem Beitritt Österreichs zur EU haben wir auf Muttersauenhaltung mit Ferkelproduktion umgestellt. Neben den üblichen Feldfrüchten unserer Region interessierten mich auch Spezialkulturen, wie Obst, Tabak, Kürbis und ganz besonders der Weinbau. Derzeit sind wir ein Acker- und Weinbaubetrieb, welcher von meinem Sohn weitergeführt werden wird.

Neben meiner bäuerlichen Arbeit durfte ich viele Jahre im Dienst der Öffentlichkeit in meiner Heimatgemeinde arbeiten. Hier galt mein Leitspruch: „Versprich nichts, was du nicht halten kannst!“

Glücklich und **dankbar** bin ich dafür, dass unsere beiden Kinder auf dem Bauernhof eine gute Kindheit gemeinsam mit ihren Großeltern erleben durften. Der bäuerliche Berufsstand konnte in allen Zeiten – waren sie auch noch so schwierig – die Menschen unseres Landes mit dem „täglichen Brot“ versorgen.

Für die Zukunft muss die Agrarpolitik so gestaltet werden, dass sie den Bauern die Möglichkeit gibt, als selbständige Menschen die Versorgung unserer Bevölkerung mit gesunden Lebensmitteln sicher zu stellen. Der Klimawandel wird in Zukunft die Arbeit der Bauern mit großer Wahrscheinlichkeit nicht leichter machen.

Im Leben gibt es immer wieder Licht- und Schattenseiten. Da braucht es eine funktionierende Familie, sowie Freunde, mit denen man den Akku wieder aufladen kann. Die Beziehungen zu den Menschen sind für mich wichtige „TANK-STELLEN“. Der Glaube an Gott und die Pfarrgemeinschaft haben in meinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt. Ich bin froh, dass ich diese „**DANK-STELLE**“ Kirche und Glaube habe. Gemeinsam zu feiern und das pfarrliche Leben mitgestalten zu dürfen, haben mich immer mit Freude erfüllt.

HERBERT FUCHS
Zimmerermeister und
Unternehmer

Ich bin 56 Jahre alt und wohne in Bad Waltersdorf, bin verheiratet, habe drei Kinder und sieben Enkelkinder, die mir viel Freude bereiten.

Mein beruflicher Werdegang begann 1983 mit der Lehre als Zimmerer in Bad Waltersdorf. Nach der Lehrabschlussprüfung arbeitete ich 17 Jahre als Vorarbeiter in diesem Beruf. 1996 habe ich begonnen, im Bereich Verkauf, Kalkulation und Bauleitung zu arbeiten. Schließlich wagte ich 2003 den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete mit Partnern 2003 die Firma HERO Holzbau.

Mein Leitspruch, der mich im Leben begleitet, lautet: „Ruhig bleiben! Ruhig und fleißig den Weg weitergehen, dann lösen sich die meisten Probleme von selbst.“

In meinem Beruf ist es jedes Mal sehr beglückend, wenn ein Projekt erfolgreich fertiggestellt wird und einem zufriedenen Kunden übergeben werden kann. Trotz schlechter wirtschaftlicher Prognosen glaube ich, dass der Berufsstand, in dem wir tätig sind, gut aufgestellt ist. Schlimm wäre es aber für mich, wenn ich den einen oder anderen guten und verdienten Mitarbeiter nicht mehr beschäftigen könnte. Meine beste „TANK-STELLE“, um meine Akkus wieder aufzuladen, sind meine Frau und meine Familie. Ich bin ein sehr gläubiger Mensch, auch wenn ich nicht jeden Sonntag in die Kirche gehe. Meine „**DANK-STELLE**“ finde ich in der Natur, dort fühle ich mich Gott am nächsten.



Pfarrern Pfarrern

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau



*„Ich unterweise dich und zeige dir
den Weg, den du gehen sollst.“
(Psalm 32, 8)*

Mein Name ist Irina Grasser, ich bin 19 Jahre alt und maturierte dieses Jahr an der BAfEP in Hartberg. In meiner Heimatpfarre Hartberg war ich seit November als pastorale Mitarbeiterin angestellt. Um diesen Beruf weiter ausüben zu dürfen, beginne ich im Herbst mit dem Lehramtstudium. Als Richtung wählte ich Religion in Primar- und auch Sekundarstufe, sodass ich am Ende von der Volksschule bis zur Oberstufe katholische Religion unterrichten darf.

Worauf ich mich besonders freue, ist, dass ich weiterhin als pastorale Mitarbeiterin arbeiten darf. Im Seelsorgeraum Thermenland, hauptsächlich in den Pfarren Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau, bin ich ab September mit insgesamt 15 Wochenstunden für die Bereiche Kinder- und Jugendpastoral, Firmung, Dreikönigsaktion, uvm. zuständig. Auf viele neue Erfahrungen, das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit den Menschen freue ich mich sehr!



Ein

Pfarrfeste in unseren Pfarren

- **Burgau:**
09.07.2023
- **Bad Waltersdorf:**
16.07.2023
- **Bad Blumau:**
03.09.2023



-liches Dankeschön ...

Gedanken zum Mariazellerkreuz auf der Stanglalm vom Künstler Josef Lederer, der auch das Kreuz gestaltete, das von den Burgauer Mariazellwallfahrern hinaufgetragen und aufgestellt wurde

Fußwallfahrt

Gemeinsames Wandern, beten, Anstrengung
Wie weit ist es noch?
Schmerzen
Endlich sind wir da!
Spaß, Unterhaltung, Freude
gemeinsames Ziel
Gemeinschaft, Angenommensein, Hilfe

Jeder trägt sein Kreuz
Jede trägt ihr Kreuz
Jedes trägt sein Kreuz
verschieden groß, verschieden schwer
Last, Hoffnung

Dann die Einladung:

Kommt alle zu mir!
Mühselige! Beladene! Kommt!

Und die Aufforderung:

Einer trage des anderen Last!
Helft einander!
Gemeinsam trägt das Leben
besser!

Wir folgen seiner Einladung
sind gemeinsam auf dem Weg
zu Jesus dem Christus
zu Maria seiner Mutter

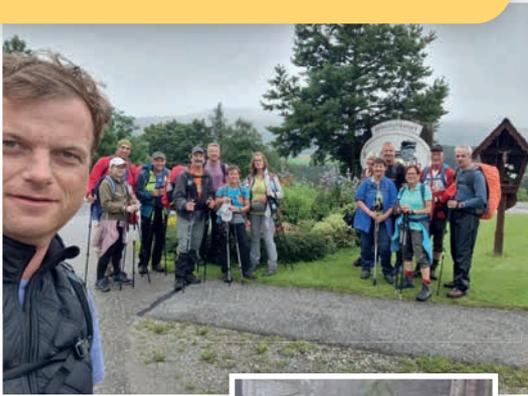
innerlich, äußerlich
sein Kreuz hält unseres
deines, meines
gibt ihm Sinn, Ursprung
und Ziel.

Josef
Lederer



Fußwallfahrt Bad Blumau
03. - 06. August 2023

16 TeilnehmerInnen



10. Fußwallfahrt der FF Sebersdorf
31. Mai. - 03. Juni 2023

11 TeilnehmerInnen



Mariazell



45. Fußwallfahrt Burgau 10. - 14. August 2023

7 TeilnehmerInnen



65 Jahre im Dienste des Herrn

Am 20. Juli 1958 feierte Pfarrer Franz Sammer in seiner Heimatgemeinde seine Primiz in großer Dankbarkeit für die Gnade der Berufung. Inzwischen sind es 65 Jahre im Dienste des Herrn.

34 Jahre konnte er Pfarrer in Bad Waltersdorf sein. In diesen Jahren war er stets dankbar für die MitarbeiterInnen, welche das pfarrliche Leben mit großer Verantwortung mitgetragen haben und fühlte sich immer gut aufgenommen.

Den Rest seines irdischen Lebens verbringt Pfarrer Franz Sammer im Priesterheim in Graz, wo er sich immer über Besuch freut.



Beim Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Sammer wurden € 1.484,80 gespendet.

Firmlingswallfahrt Bad Waltersdorf 08. - 11. Juli 2023

22 TeilnehmerInnen
mit 7 Firmlingen



OStR. Dr. Alois Scherübel wurde am 06.03.1934 in St. Martin im Sulmtal geboren. Seine Priesterweihe erfolgte am 13.07.1958. Dr. Scherübel war Religionsprofessor und ehemaliger Rektor von Leoben - St. Jakob. Seinen Ruhestand genießt er in der Pfarre Bad Waltersdorf, wo er immer wieder gerne für die Feier von Hl. Messen bereit war.

Wir gratulieren recht herzlich zum 65-jährigen Priesterjubiläum und wünschen noch viele Jahre in guter Gesundheit.



© Gerd Neuhold | Sonntagsblatt

Termine in unseren Pfarren

| | | |
|------------|-----------|--|
| Fr. 29.09. | 15:00 Uhr | Erntedank im Compass |
| Sa. 30.09. | 19:00 Uhr | Gedenkgottesdienst |
| So. 01.10. | 08:30 Uhr | Erntedankfest Einzug mit der Erntekrone & Hl. Messe, anschließend Agape |
| | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| Di. 03.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe in Hohenbrugg |
| Mi. 04.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe in Burgauberg |
| Fr. 06.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe anschließend Rosenkranzandacht & Lichterprozession, siehe Seite 13 |
| Sa. 07.10. | 19:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Familienmesse |
| So. 08.10. | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| Mi. 11.10. | 15:00 Uhr | Rosenkranz im Compass |
| Fr. 13.10. | 19:00 Uhr | Wallfahrtsmesse |
| Sa. 14.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 08:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 15.10. | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 14:00 Uhr | Seelsorgeraumwallfahrt in Jobst Prozession vom Dorfkreuz & Hl. Messe, siehe Seite 24 |
| Di. 17.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe in Oberlimbach |
| Mi. 18.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe in Lichtenwald |
| Sa. 21.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 22.10. | | Weltmissionssonntag, siehe Seite 14 |
| | 08:30 Uhr | Hl. Messe anschließend Pfarrkaffee & Schokopralinenverkauf |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe anschließend Strudelsonntag |
| | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier anschließend Schokopralinenverkauf |
| | 10:00 Uhr | keine Hl. Messe in Bad Blumau |
| Mi. 25.10. | 19:00 Uhr | Hl. Messe |
| Sa. 28.10. | 19:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 19:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 29.10. | 08:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | keine Hl. Messe in Bad Blumau |
| Di. 31.10. | 15:00 Uhr | Allerheiligen meets Halloween, siehe Seite 14 |

| | | |
|------------|-----------|---|
| Mi. 01.11. | | Allerheiligen |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe Gebet beim Kriegerdenkmal & WGF am Friedhof |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe anschließend Wortgottesfeier am Friedhof |
| Do. 02.11. | 13:30 Uhr | Hl. Messe Gebet beim Kriegerdenkmal & WGF am Friedhof |
| | | Allerseelen |
| | 15:00 Uhr | Wortgottesfeier mit Totengedenken im Compass |
| Sa. 04.11. | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier mit Totengedenken |
| | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier mit Totengedenken |
| | 18:00 Uhr | Hl. Messe mit Totengedenken |
| Sa. 04.11. | 18:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 05.11. | 08:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| So. 05.11. | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| Sa. 11.11. | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| So. 12.11. | 08:30 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 12.11. | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| Sa. 18.11. | 18:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 19.11. | 08:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 19.11. | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| Sa. 25.11. | 18:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 26.11. | 08:30 Uhr | Hl. Messe mit Firmlingsvorstellung |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe mit Firmlingsvorstellung |
| So. 26.11. | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| Di. 28.11. | 18:00 Uhr | Hl. Messe in Sebersdorf |
| Mi. 29.11. | 18:00 Uhr | Hl. Messe |
| Fr. 01.12. | 15:00 Uhr | Adventkranzsegnung im Compass |
| Sa. 02.12. | 08-11 Uhr | Anbetungstag |
| | 18:00 Uhr | Hl. Messe mit Adventkranzsegnung |
| | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung & Mehlspeisverkauf |
| So. 03.12. | | keine Hl. Messe in Bad Blumau |
| | 10:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe mit Adventkranzsegnung |
| Mi. 06.12. | 06:00 Uhr | Rorate |
| Fr. 08.12. | | Mariä Empfängnis |
| | 08:30 Uhr | Festliche Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Festliche Hl. Messe |
| Fr. 08.12. | 10:00 Uhr | Festliche Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Festliche Hl. Messe |
| Sa. 09.12. | 06:00 Uhr | Rorate |
| So. 10.12. | 08:30 Uhr | Wortgottesfeier |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| So. 10.12. | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |

! Ab 29. Oktober 2023 (Anfang der Winterzeit) werden wieder alle Abendmessen mit Beginn um 18:00 Uhr gefeiert!



Eröffnung des Rosenkranz-Monats Oktober

- Pfarrkirche Bad Waltersdorf
- Freitag, 06. Oktober 2023
- 19:00 Uhr Hl. Messe
- anschließend Rosenkranz mit Bibelstelle & Betrachtung zu jedem Geheimnis
- Lichterprozession um die Pfarrkirche

Firmanmeldung

- **Bad Waltersdorf:**
Mittwoch, 18. Oktober 2023 | 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag, 19. Oktober 2023 | 17:00 - 19:00 Uhr
- **Bad Blumau:**
Montag, 23. Oktober 2023 | 17:00 - 19:00 Uhr
- **Burgau:**
Dienstag, 24. Oktober 2023 | 17:00 - 19:00 Uhr

Jeweils in den Pfarrhöfen. Bitte Anmeldeformular (wird in den Schulen ausgeteilt) + Kopie der Geburtsurkunde und des Taufscheines zur Firmanmeldung mitbringen!

Für Rückfragen:
Pastorale Mitarbeiterin
Irina Grasser
+43 677/62 02 14 15

Anbetungstag in Bad Waltersdorf Samstag, 2. Dezember 2023

08:00 - 11:00 Uhr:
stille Anbetung

11:00 Uhr:
Feierlicher eucharistischer Segen



Spendenergebnis

Der Caritaskreis sagt Danke für die großzügige
Spende beim Stehkafee am 15. August von

€ 1.110,60

Dieses Spendengeld wurde dem
Haus der Hoffnung zur Verfügung gestellt.



Taufe

- **Lauren Graf**
Bad Blumau
- **Niclas Rechberger**
Pöllau
- **Raphael Theo Csecsinovits**
Bad Blumau
- **Johanna Paulitsch**
Lindegg
- **Rafael Riedler**
Lindegg
- **Valentina Drescher**
Bad Waltersdorf
- **Elisa Thaller**
Leitersdorf
- **Jakob Lechner**
Wagerberg
- **Ferdinand Raimund Andreas Seiger**
Bierbaum
- **Luna Rose Krankenedl**
Wien
- **Francis Robert King Alonzo**
Graz
- **Melina Minzenbach-Friedrich**
Sonnleiten
- **Leon Schieder**
Bad Waltersdorf
- **Anton Heschl**
Burgau
- **Raphael Retter**
Leitersdorf
- **Sarah Svoboda**
Bad Waltersdorf
- **Fiona Valentina Verban**
Lichtenwald
- **Matheo Christopher Grill**
Wagenhals



Ehe

- **Susanne Titz & Peter Eder**
Bad Blumau
- **Stefanie Heschl & Stefan Heschl**
Bad Blumau
- **Linda Brodtrager & Maximilian Petz**
Lindegg
- **Marlene Kruiß & Andreas Kruiß**
Kleinsteinbach



Verstorbene

- **Hermine Weber**
Burgau, 89 Jahre
- **Walter Seywald**
Wagerberg, 95 Jahre
- **Anneliese Brunner**
Burgau, 80 Jahre
- **Alois Graf**
Bierbaum, 81 Jahre
- **Theresia Rath**
Loimeth, 78 Jahre
- **Paul Mandler**
Burgau - Wien, 87 Jahre
- **Helga Damm**
Hohenbrugg, 69 Jahre
- **Anna Ohner**
Bierbaum, 99 Jahre
- **Franz Haagen**
Edelsberg, 81 Jahre
- **Franz Schweighofer**
Leitersdorf, 89 Jahre
- **Eleonora Sodl**
Burgau, 92 Jahre
- **Otilie Schwarz**
Burgau, 91 Jahre
- **Johanna Kainer**
Sebersdorf, 86 Jahre
- **Johann Schwarz**
Burgau, 71 Jahre
- **Franz Greimel**
Großhaide, 83 Jahre



Beten ist ...

Ich danke dir
 für deine Geduld,
 für dein Wissen
 und meine Unwissenheit;
 für deinen Frieden
 und meine Unruhe.
 Ich danke dir.
 Du lässt mir Zeit.
 Weil du da bist,
 können wir irren
 und doch den richtigen Weg finden.
 Weil du da bist,
 können wir fallen
 und aufstehen.
 Weil du da bist,
 können wir uns selbst entfremden
 und wieder heimkehren.
 Weil du da bist,
 gibt es kein „Zu spät“.
 Denn du bist vorher
 und jetzt
 und nachher.
 Du bist da!
 Ich danke dir.

Martin Gutl

Weltmissionssonntag 22. Oktober 2023

Die größte weltweite Solidaritätsaktion. Dieses Jahr werden besonders Projekte in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt.

Nach der Hl. Messe am 22.10.:

Strudelsonntag der Eine-Welt-Gruppe & Schokoprälinenverkauf in Bad Waltersdorf

Schokoprälinenverkauf in Burgau

Schokoprälinenverkauf & Pfarrcafé in Bad Blumau

jugendaktion.at **missio**

Tu Gutes

für dich & mich

Gemeinsam bewegen wir mehr und helfen Kindern in eine bessere Zukunft.

Mit freundlicher Unterstützung von:

#jugendaktion

Katholische Jugend



Allerheiligen meets Halloween

Dienstag, 31. Oktober 2023
 15.00-18.00 Uhr
 Treffpunkt
 Kirchplatz Bad Waltersdorf



Wort Gottes in meinem Alltag

Martina Deimel
Kinderbetreuerin
aus Lindegg

„Danket dem HERRN, denn er
ist freundlich; denn seine Güte
währet ewig“

1 Korinther 15,21

Danke für diesen schönen Morgen! Können wir den Tag, in einer Zeit, in der uns der Wecker aus dem Schlaf reißt, so positiv beginnen? Ich bin froh, dass ich meist vor dem Wecker wach werde und mich mental auf den neuen Tag einstellen kann. Ein „Danke“ für den guten, erholsamen Schlaf ist mir wichtig. Es gibt im Laufe des Tages so viele kleine Dinge und Momente, für die ich gerne danke sage. Egal, ob es die ersten Sonnenstrahlen sind, auch wenn sie mich vielleicht blenden, ein Blümchen am Wegesrand, ein freundliches Wort, eine nette Geste, oder ein ansteckendes Lachen. Leider geht der Blick auf diese „Kleinigkeiten“ im Alltag viel zu oft verloren. Ich danke auch dafür, wenn ich eine unsichere Situation oder einen brenzigen Moment in meinem Leben gut gemeistert habe. Egal, in welcher Lebenssituation wir uns befinden, es gibt so viele

Kleinigkeiten, für die wir dankbar sein können und auch sollten. Bei mir ist es oft ein Blick „nach oben“, um meine Dankbarkeit auszudrücken. Wenn ich abends den Tag revuepassieren lasse, finden sich meist viele große und kleine Momente, für die ich dankbar bin. Leider gibt es im Leben auch schwierige Umstände, wie z.B. Krankheiten oder Schicksalsschläge. Für diese dankbar zu sein, fällt mir sehr schwer. Ich versuche dennoch, meine Sichtweise auf diese Herausforderungen so zu lenken, dass ich einen positiven Ansatz darin finde und daraus wachsen kann. Ich wünsche mir, dass alle Menschen bewusst die Güte und Freundlichkeit Gottes im Alltag spüren und für alle noch so unbedeutenden Kleinigkeiten dankbar sein können.

Martina Deimel



Ministrantenaufnahme

in allen 3 Pfarren





40 Jahre Partnerschaft mit Burgau (Bayern) in Burgau

Sonntag der Begegnung in Bad Waltersdorf

Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Gasslfest in Bad Waltersdorf

Erntedank & Patrozinium in Burgau
Das Fest wurde bei herrlichem Wetter am 10. September im Kirchenpark gefeiert. Die Landjugend schmückt die Erntekrone als auch den Altar und zog feierlich mit den Kindern, den MinistrantInnen und dem Herrn Pfarrer ein. Im Rahmen dieser Feierstunde wurde die neue pastorale Mitarbeiterin Irina Grasser vorgestellt und drei verdiente MinistrantInnen wurden offiziell verabschiedet. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Schulanfang in Bad Blumau





Kräutersegnung
in allen 3 Pfarren

Stehcafé nach der Kräutersegnung
in Bad Waltersdorf



Segnung der Ehejubilare
in allen 3 Pfarren

Minilager
in Großhart

Wir danken Gott

Kindermund



Passend zum Thema Erntedank wurden die MinistrantInnen gefragt, was sie über dieses Fest wissen und warum es gefeiert wird. Folgende Antworten haben die Kinder gegeben:

Was ist Erntedank?

Ein Fest, wo man Gemüse, Obst hinbringt.

Wo man für die Ernte dankt - das sagt ja schon der Name - man dankt Gott für die gute Ernte.

Man nimmt Obst und Gemüse und gibt es den armen Leuten.

Wir danken Gott dafür, dass unsere Ernte von Acker und Garten, das was wir selbst angebaut haben, um das wir uns

gekümmert und das wir geerntet haben, so gut geworden ist.

Wann feiern wir Erntedank?

Im Herbst, weil da die Erntezeit ist und weil da die Früchte reif geworden sind.

Wo feiern wir dieses Fest?

In der Kirche, weil dort Gott und Jesus sind, denen wir danken wollen.

Wer feiert dieses Fest?

Eltern, Kinder, Geschwister, Opa, Oma, die ganze Familie

Wofür können wir sonst noch danken?

Essen und Trinken

Wärme

Unseren Pfarrer

Für das Leben

Freunde

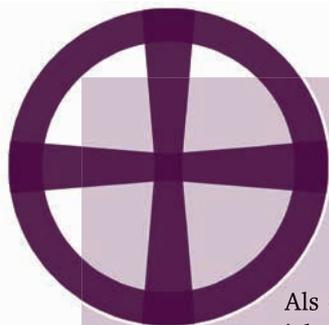
Für unsere Kirche

Für die Freude

Pflanzen

Unsere Eltern

Christoph Gmoser



Das Zeichen des Wassers

in der Liturgie und im Alltag

Als eines der lebensnotwendigen Elemente spielte das Wasser auch in religiösen Kulturen eine wichtige Rolle, besonders als eine rituelle Waschung. Eine besondere Kraft wurde dem "lebendigen Wasser", d. h. dem fließenden Wasser, vor allem direkt aus der Quelle, zugeschrieben (Quellkult).

Die Verwendung von Wasser für die rituelle Waschung ist leicht als Symbol für die moralische, innere Reinigung zu verstehen (Ex 30,18; Lev 19,7). Diese Symbolik wurde von den Christen übernommen, da Eusebius von Caesarea (um 339) bezeugt, dass sie sich vor dem Gebet die Hände wuschen. Diese Symbolik hat sich bis zum heutigen Tag nicht verändert. Das zeigt sich zum Beispiel in dem Gebet, das der Zelebrant während der Hl. Messe spricht: "Wasch mich, Herr, von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde", was den Wunsch nach geistiger Reinigung ausdrückt. Die wichtigste rituelle Waschung ist der Ritus der Taufe - die Waschung mit Wasser und dem Heiligen Geist. In der Symbolik des Taufwassers wird die Frau als Mutter gesehen, die durch den Heiligen Geist befruchtet wird und die Kinder der Kirche hervorbringt (1 Kor 6,11).

Weihwasser wird in der Liturgie auf vielfältige Weise verwendet. Die früheste Erwähnung des Weihwassers findet sich in der Apostelakten von Petrus und Thomas aus dem 3. Jahrhundert. Der Text des Gebets zur Weihe des Wassers ist aus dem 4. Jahrhundert erhalten: im Euchologion (liturgisches Buch

der Ostkirchen) des Serapion, Bischof von Thumis (gest. 362) und in den Apostolischen Konstitutionen.

Ursprünglich wurde das Weihwasser zur Besprengung von Häusern verwendet, um böse Geister zu

vertreiben. Erst im 8. Jahrhundert wurde die sonntägliche Besprengung als Erinnerung an die Taufe, ihre Wirkungen und Verpflichtungen eingeführt. Zunächst wurde das Wasser in den Häusern geweiht, ab dem 6. Jahrhundert dann in den Kirchen. Der Gebrauch von Weihwasser dient in erster Linie dazu, satanische Einflüsse abzuwehren und Gottes Gunst zu erleben. Dies zeigt sich im Weihegebet in Formulierungen wie: "Gott, segne dieses Wasser, mit dem wir besprengt werden, als Zeichen des neuen Lebens und der Reinigung von den Sünden".



Mathias Trawka

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auch unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche

EVANGELISCHE TERMINE

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr

Abendgottesdienste im Rahmen der Sommerkirche gab es nur im Juli & August

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Gottesdienst mit Abendmahl – offen für alle Besucher:innen

JEDEN 2. Donnerstag,
jeweils um **15.00 Uhr**

Nächster Gottesdienst:

★ **Do., 12.10., um 15.00 Uhr** ★

Gottesdienste in RUDERSDORF

Tochtergemeinde / Bethaus

Gottesdienst JEDEN 2. & 4. Sonntag
im Monat jeweils um **08.45 Uhr**

VERANSTALTUNGEN in der Heilandskirche

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

30.9.2023 um 19:00 Uhr:

Herbstkonzert in der Heilandskirche
mit der Grazer Akademischen Philharmonie: Barockmusik mit Texten zum Werden und Wachsen

01.10 – 05.11.2023: Evangelische Kirche wählt ihre Gremien in ganz Österreich

31.10.2023 um 18:00 Uhr: Reformationsgottesdienst in der Heilandskirche

Festpredigt: *Si i.R M Mag Hermann Miklas* mit anschließendem Empfang im Gemeindesaal – Schillerstr.13

26.11.2023: Ewigkeitssonntag

Gottesdienst in Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

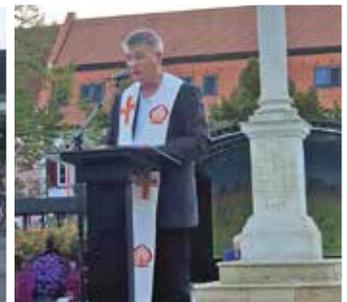
Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at



FÜRSTENFELDER FRIEDENSGEBET 2023

Das alljährliche ökumenische Friedensgebet am 24. August stand heuer ganz im Zeichen der Ukraine, die am selben Tag auch ihren 32. Unabhängigkeitstag feierte. Eine Unabhängigkeit, um die seit letztem Jahr durch den russischen Angriffskrieg erneut erbittert gekämpft werden muss. Über 100 Teilnehmer:innen – unter ihnen auch ukrainische Flüchtlinge in ihrer Landestracht – marschierten schweigend von der Augustinerkirche zum Hauptplatz und zelebrierten dort unter der Leitung von Pfarrer Böhmer und Pf. Schlemmer die gemeinsame feierliche Andacht, die wie immer mit dem Entzünden der Fackeln als Zeichen für den erbetenen Frieden und einer Agape endete.





Mini-Lager

Das heurige Minilager des Seelsorgeraumes fand unter geänderten Bedingungen statt – nach vielen Jahren auf der Schlagbauerhütte machten wir uns diesmal in einem Doppeldeckerbus der Firma Schuch auf den Weg nach Freiland bei Deutschlandsberg. Die zweite große Änderung war, dass Hannes Hamilton, der das Lager über ein Jahrzehnt lang organisiert und geleitet hat, sich entschieden hat, den Sommer mit seiner Familie zu genießen. An dieser Stelle ein großes DANKE für die tollen Lager, die Du, Hannes, für die Kinder und Jugendlichen geleitet hast und auch, dass Du dafür gesorgt hast, dass es weiterhin ein engagiertes Team an jungen Begleitern gibt, die diese Tradition fortsetzen. Trotz all der Änderung ist das Wichtigste gleich geblieben: gemeinsame erlebnisreiche Tage, mit Lachen, Spielen, Essen und Trinken und unvergesslichen Erlebnissen mit neuen Freunden. Wir sind zwar erschöpft, aber mit vielen schönen Erinnerungen wieder zu Hause angekommen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Rosenberger, der wie jedes Jahr den diesmal etwas längeren Weg auf sich genommen hat, um mit uns eine Messe zu feiern. Vielen Dank auch an alle Eltern und Pfarrverantwortlichen, die uns im Vorhinein finanziell und mit Know-How unterstützt haben. Last but not



least ein großer Dank an Lisbeth Dichtinger, die allein für alle gekocht hat, und an alle Begleiter, die mich bei Vor- und Nachbereitung, sowie ganz besonders beim Lager selbst unterstützt haben. DANKE

Wir sehen uns nächstes Jahr wieder!
Alexander Strobl

Frauenwallfahrt

Eine stimmige „Frauenwallfahrt der KFB Seelsorgeraum Thermenland“ fand am 13. September in Burgau Pfarrkirche „Maria Gnadenbrunn“ statt. Seelsorgeraumleiter und Stadtpfarrer Mag. Alois SCHLEMMER und Altpfarrer Peter ROSENBERGER feierten die Wallfahrtsmesse, die im speziellen von Frauen für Frauen gestaltet wurde. Frau Dr. Rosa Maria ERNST, praktische Ärztin in Ottendorf, hat den Besuchern in der Predigt wertvolle Gedanken zum Pilgern, zu Wallfahrtsorten und zur Gottesmutter mit nach Hause gegeben. Mag. Andrea SCHWARZ wurde für ihr Engagement für die Katholische Frauenbewegung im Seelsorgeraum bedankt. Sie nimmt sich ein Jahr Auszeit, um sich beruflich weiterzubilden. Bei der anschließenden Agape, die von Frauen aus dem Seelsorgeraum organisiert wurde, fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.





Benefizkonzert in der Pfarrkirche Burgau

Ein besonderer Ohrenschaus wurde den Besuchern des Benefizkonzertes für das Waisenhaus ukrainischer Kinder in Burgauberg-Neudauberg am 10. August in der Pfarrkirche Burgau geboten. Das Vokalensemble des Gesangsvereines Burgau mit der Solistin Sophia Eder sang Jodler und Lieder aus verschiedenen Epochen, der Solist Ha Min Park interpretierte unter anderem Nessun Dorma und das Hwacheon Youth Symphony Orchestra aus Süd-Korea unterhielt mit dem Donauwalzer von Johann Strauß, einem Disney-Medley und natürlich einem koreanischen Volkslied.

Die künstlerische Gesamtleitung hatte Suyoung Ham. Bevor kräftig gespendet wurde, tanzten und sangen Kinder aus dem Waisenhaus in traditioneller Tracht. Der Gesamterlös setzt sich aus den Beiträgen der Rotarier, dem Verein „Wir helfen“ und den Geldspenden der Besucher zusammen und beträgt 18.150,- Euro. Herzlichen Dank!



Das war ein Fest!

10 Jahre Carla Fürstenfeld

Am 05. Mai feierte Carla Fürstenfeld, das Secondhand-Geschäft am Hauptplatz von Fürstenfeld, sein zehnjähriges Jubiläum und damit auch 10 Jahre erfolgreiche Kooperation zwischen der LEO GmbH und der Caritas Steiermark mit finanzieller Unterstützung des AMS Steiermark. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und in Erinnerungen geschwelgt.

Der Carla in Fürstenfeld wurde in den letzten zehn Jahren zum Anziehungspunkt für Menschen, die kostengünstig einkaufen möchten, auf der Suche nach einem besonderen Schnäppchen sind, oder mit ihrem Einkauf ökologisch und sozial einen Beitrag leisten wollen. In dieser Zeit fanden 119 Personen sinnvolle Beschäftigung in dem Projekt. Dabei wurden rund 350 Tonnen Textilien sortiert und bearbeitet. Rund 225.000 Kund:innen fanden in dieser Zeit ihren Weg zu Carla Fürstenfeld.

Zur Geburtstagsfeier kamen viele Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Freund:innen und Ehrengäste, wie etwa AMS- Hartberg/ Fürstenfeld Geschäftsstellenleiterin, Frau Claudia Koglbauer und Frau Alexandra Harazim-Wolf von der Landesgeschäftsstelle des AMS Steiermark, welche sich sehr zufrieden mit den guten Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen, die wieder zurück in den Arbeitsmarkt starten wollen, zeigten.

Bürgermeister Franz Jost gratulierte zu dem schönen Geschäft, das so gut zum attraktiven Fürstenfelder Hauptplatz passt. Frau Tamara Puff, Abteilungsleiterin Beschäftigungsprojekte der Caritas Steiermark, und Herr Peter Prettenhofer, Geschäftsführer der LEO GmbH, lobten die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen.

Eine Stammkundin berichtete, dass sie diesem Carla seit dem ersten Jahr täglich einen Besuch abstattet. So kann es weitergehen! Den nächsten 10 erfolgreichen Jahren steht nichts im Wege.

Mag. Tamara Puff



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: HUSS-RAUSCHER Magdalena,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: FREITAG Andrea,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at



TAG DER BEGEGNUNG

Am 3. September standen Schöpfung und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des kleinen, stimmungsvollen Begegnungsfestes in Hainersdorf.

„Tauschen statt Kaufen“ war eine der Aktionen, die überraschend großen Anklang gefunden hat. Tauschmärkte erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und schonen die Ressourcen unseres Planeten. Sie sind ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Wenn es viele dieser kleinen Schritte gibt, gelingt es vielleicht, den Welterschöpfungstag (heuer der 2. August, in Österreich bereits der 6. April) im Kalenderjahr weiter hinten einreihen zu können.

Ein ganz herzlicher Dank an Katharina Amtmann, die ein nächstes Tauschtreffen plant.

LEBENS  QUELL

Caritas
&Du



Komm, sing mit!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.
Ya Beppo

In einem Kooperationsprojekt vom „Netzwerk Nächstenliebe“ im Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas Steiermark laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen ein.

Jeder Ton ist willkommen!

Voraussetzung: Freude am Singen (es geht nicht um Perfektion!)

Die nächsten Termine: jeweils donnerstags, ab 17.00 Uhr!
14. September, **Georgshalle Hainersdorf**
12. Oktober, **Georgshalle Hainersdorf**
9. November, **Georgshalle Hainersdorf**
14. Dezember, **Pfarrkirche Hainersdorf**

Weitere Informationen bei: Regina Stampfl, 0681 843 307 91

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl
Ansprechpartnerin
„Netzwerk Nächstenliebe“

Christine Engelmann
Caritas Regionalkoordinatorin
in der Oststeiermark

IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland**



Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung: Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 5 | DEZEMBER 2023 | 4. JG.
Redaktionsschluss: 16.11.2023
Erscheinungsdatum: 01.12.2023



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

**Weihnachten
ohne dich – aber mit euch**

**Samstag, 9. Dezember 2023, 15 Uhr
bei der Kapelle Lindegg
Pfarre Bad Blumau – SR Thermenland**

Der Seelsorgeraum Thermenland und die Landjugend Lindegg laden trauernde Menschen – Kinder und Erwachsene, Alleinstehende und Familien – zu einer Segensfeier ein.

Fragen oder Anmeldeöglichkeiten bei
Regina Stampfl 0681/ 8433 0791 oder Andrea Freitag 0676/8742 6956

© Landjugend Bad Blumau

Logos at the bottom: Lebensquell, Landjugend, Caritas, Katholische Kirche Steiermark.



SEELSORGERAUM
THERMENLAND



HERZLICHE EINLADUNG ZUR

WALLFAHRT NACH JOBST

Sonntag, 15. OKTOBER 2023



14:00 Uhr Treffpunkt und Einzug
beim Dorfkreuz in Jobst

Ansprache: *Nora Tödting-Musenbichler*
Direktorin Caritas der Diözese Graz-Seckau

Musik: *Gospelchor Fürstenfeld*